



**1. (außerordentliche) öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Werksausschusses
Kommunaler Immobilien Service**

Gremium: Werksausschuss Kommunaler Immobilien Service
Sitzungstermin: Freitag, 29.11.2019, 15:00 Uhr
Ort, Raum: Raum 0.090, Friedrich-Ebert-Str. 79/81, 14469 Potsdam

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 24.10.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

- 3 Bericht des KIS über die Umsetzung des Schul- und Kita-Sanierungsprogramms bis 2019

- 4 Information der wirtschaftlichen Entwicklung des Kommunalen Immobilien Service (KIS)

- 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 5.1 Ausbau und Nutzung der Fläche am Kuhforter Damm für den Breitensport
19/SVV/0648 Einreicher: Fraktion
Bürgerbündnis

- 5.2 Öffnung von Schulsportanlagen für unorganisierten Breitensport
19/SVV/0731 Einreicher: Fraktion DIE aNDERE

- 5.3 Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten
19/SVV/0998 Einreicher: Fraktion CDU

- | | | |
|-----|--|---|
| 5.4 | Treibhausgasneutralität neuer Investitionen
19/SVV/1029 | Einreicher: Fraktionen Bündnis
90/Die Grünen, SPD, Die Linke |
| 5.5 | Wettkampffähige Sportanlagen für Potsdam
19/SVV/1076 | Einreicher: Fraktion CDU |
| 5.6 | Sanierung Montessori-Oberschule (22) in
Potsdam-West
19/SVV/1112 | Einreicher: Fraktion DIE aNDERE |
| 5.7 | Nachhaltige Bauweise beim Neubau
öffentlicher Gebäude
19/SVV/1147 | Einreicher: Fraktion DIE aNDERE |
| 6 | Sonstiges | |

Nicht öffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|--|
| 7 | Feststellung der nicht öffentlichen
Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle
Einwendungen gegen die Niederschrift des
nicht öffentlichen Teils der Sitzung vom
24.10.2019 | |
| 8 | Berichterstattung zur DS 19/SVV/0644
Erweiterung des Schulcampus der Gerhart-
Hauptmann-Grundschule 12 | |
| 9 | Sonstiges | |



Kommunaler Immobilien Service (KIS)
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Fortschrittsbericht Baumaßnahmen an Schulen und Sportstätten

Stand: Oktober 2019



Kommunaler Immobilien Service (KIS)

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Friedrich-Wilhelm-v.-Steuben Gesamtschule (46)

Brandschutz- und Gebäudesanierung, Errichtung Containeranlage

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Brandsch.	100	100	100	100	55	40	40	20
Container	50	50	0	0	5	5	5	10

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Brandschutz	Jul. 19	Dez. 21	in Nutzung
Container	Jun. 20	Dez. 20	offen

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung





Grundschule Am Kirchsteigfeld (56)

Brandschutzsanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	98

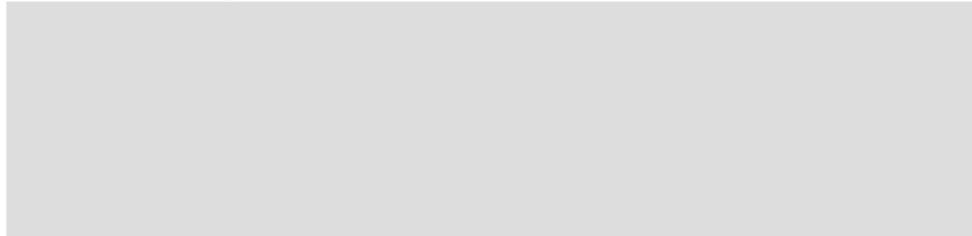
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Juni 18	Dez. 19	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung





Kommunaler Immobilien Service (KIS) Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Schulstandort Gagarinstraße (GES29)

Gesamtschule mit Primarstufe und Hort und Errichtung 4-Feld-Sporthalle

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Schule	100	100	100	100	97	80	80	77

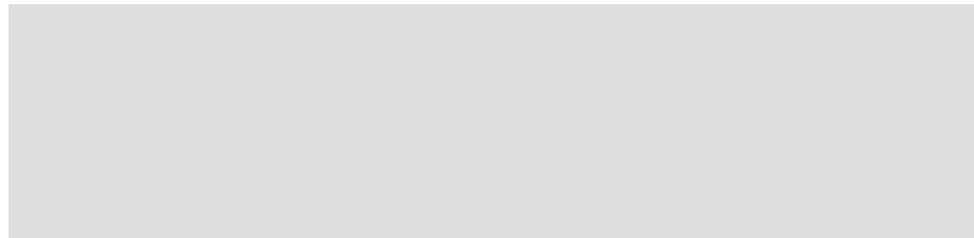
Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Schule	Okt. 16	Jun. 20	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung





Kommunaler Immobilien Service (KIS)

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Grundschule Bornim

Neubau 2-zügige Grundschule mit Hort

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	98

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Mrz. 17	Jul. 19	in Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Bis November Fertigstellung der Außenanlagen.





Kommunaler Immobilien Service (KIS)

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Grundschule Bornstedter Feld

Neubau 3-zügige Grundschule mit Hort und Turnhalle

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Schule	100	100	100	100	100	100	100	92

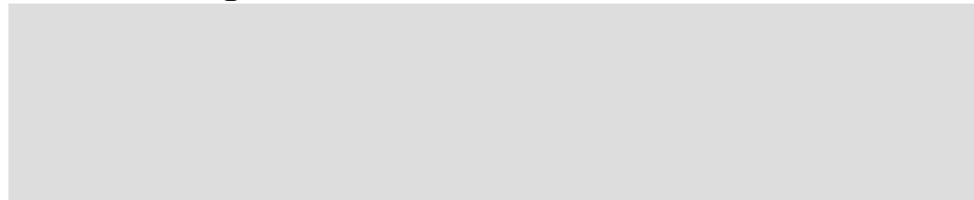
Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Schule	Okt. 17	Dez. 19	Winterferien 20

Einschätzung Risiken

	Baukosten	Bauzeit
Schule		

Bemerkung





Turnhalle & Außensportanlage Gym. Haeckelstraße (5)

Neubau Turnhalle und Kleinspielfeld, Außensportanlagen

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Turnhalle	100	100	100	100	100	90	90	70
Sportanl.	100	100	100	100	100	100	100	0

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Turnhalle	Aug. 18	Jan. 20	Feb. 20
Sportanlage	Frühjahr 19	Jun. 20	Aug. 20

Bemerkung



Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit





Sportplatz Golm – Kuhforter Damm

Neubau Kunstrasenplatz als Ersatzbelag für Naturrasenplatz

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	100

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Juni 19	Aug. 19	Aug. 19

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Platz ist in Nutzung,
Restleistungen sind erfolgt.



Sportplatz Lerchensteig

Neubau Sportanlage

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	80	50	80	20	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
offen	offen	offen

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

1. Nachfinanzierung für 2019 durch STVV beschlossen.
Baugenehmigung liegt noch nicht vor.
Höhe der 2. Nachfinanzierung wird aktuell ermittelt



Grundschule Fahrland

Erweiterung Bestandsgebäude und Errichtung Containeranlage

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
Erweiterung	100	100	100	100	90	85	85	10
Container	100	100	100	100	100	100	100	50

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
Erweiterung	März 19	Sommer 20	SJ 20/21
Container	Jul. 19	Ende 19	Winterferien 20

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Rohbauelemente befinden sich in der Fertigung.

Containeranlage ist aufgestellt und Ausbau wurde begonnen.



Grundschule Gutenbergstraße 67

Sanierung Bestandsgebäude für Grundschule und Hort

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	30	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Frühjahr 2020		

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Der Standort soll als Filiale der Eisenhart-GS geführt werden.



Turnhalle Kurfürstenstraße 49

Denkmalgerechte Sanierung

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	30	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Comenius-Förderschule (53)

Erweiterungsbau und Brandschutzsanierung Bestandsgebäude

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	50	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
	Ende 21	Winterferien 22

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Nach Aktualisierung der Bedarfsplanung wurde Projekterweiterung zwischen KIS und FB 23 abgestimmt.



Gesamtschule „Am Schloss“ (28) - Interimsstandort

Errichtung Containeranlage am Interimsstandort an der Esplanade 5

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	95	95	60

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Jul. 19	Jan. 20	n. Winterferien 20

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Aufstellung der Container ist erfolgt. Mit dem Innenausbau wurde begonnen.



Sportforum Schlaatz

Neubau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	0	0	0	0	0	0	0

Zeitplan

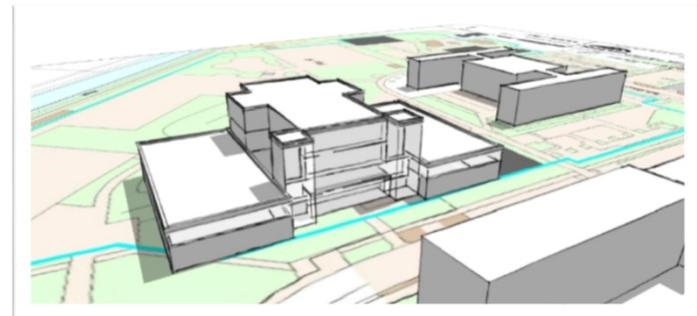
Baubeginn	Bauende	Nutzung
Frühjahr 21	Sommer 2023	Sommer 23

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung

Teilnehmeraufruf für Architekturwettbewerb ist erfolgt.
Wettbewerbsergebnisse werden im März 2020 vorliegen.





Kommunaler Immobilien Service (KIS)
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Fortschrittsbericht

Baumaßnahmen an Kitas

Stand: Oktober 2019



Kommunaler Immobilien Service (KIS)

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Kita Löwenzahn, Ginsterweg 1-3

3. BA – Innensanierung Eingeschoss, Giebelseite links

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	80

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Jun. 19	Nov. 19	Dez. 19

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung





Kita Löwenzahn, Ginsterweg 1-3

Neubau Modulanlage Kita

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	99

Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Mrz. 19	Okt. 19	Nov. 19

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Kommunaler Immobilien Service (KIS)

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Kita Regenbogenland, Hubertusdamm 50

7. BA – Innensanierung Zweigeschossiger Mitte

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
7. BA	100	100	100	100	95	95	95	70

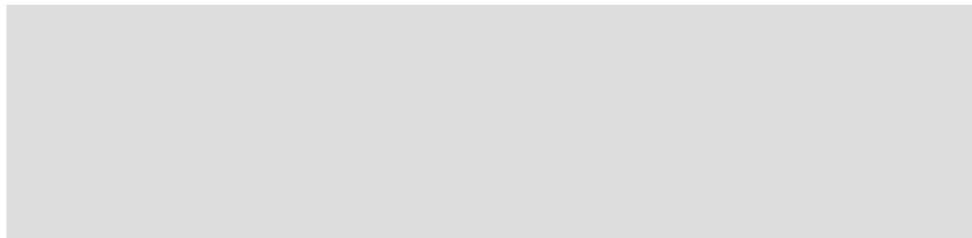
Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
7. BA	Mai 19	Dez. 19	Dez. 19

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung



Kita Sausewind, Lotte-Pulewka-Straße 5-7

- 1. und 2. BA – Hüllensanierung und Anbau Mehrzweckraum,
- 3. BA – Innensanierung Ein-/ Zweigeschosser rechts inkl. Außenanlagen

Projektfortschritt

	LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
	Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
1. + 2. BA	100	100	100	100	100	100	100	99
3. BA	100	100	100	100	100	100	100	70

Zeitplan

	Baubeginn	Bauende	Nutzung
1. + 2. BA	Mai 18	Dez. 19	Okt. 19 Neubau MZR
3. BA	Jan. 19	Dez. 19	Dez. 19

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit
	

Bemerkung

3. BA – Eingeschosser: Nutzung ab September





Kommunaler Immobilien Service (KIS)

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Kita Sausewind, Lotte-Pulewka-Straße 5-7

Neubau Modulanlage Hort

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	95	100	100	80

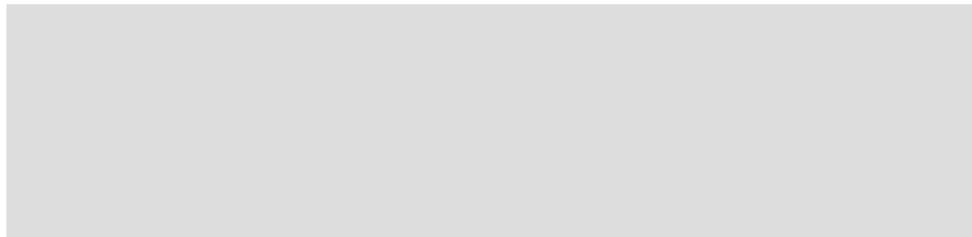
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Jan. 19	Dez. 19	Feb. 20

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung





Kommunaler Immobilien Service (KIS)

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Kita Burgstraße 23

Neubau

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	95	95	78

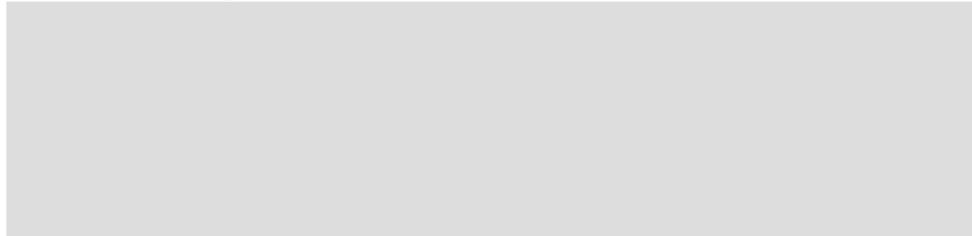
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Apr. 18	Jan. 20	Feb. 20

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung





Kommunaler Immobilien Service (KIS)

Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Potsdam

Kita Gartenstraße OT Fahrland

Neubau in Modulbauweise

Projektfortschritt

LP1	LP2	LP3	LP4	LP5	LP6	LP7	LP8
Grundlagen	Vorplanung	Entwurf	Genehmigung	Ausführung	Vorb. Vergabe	Mitw. Vergabe	Durchführung
100	100	100	100	100	100	100	98

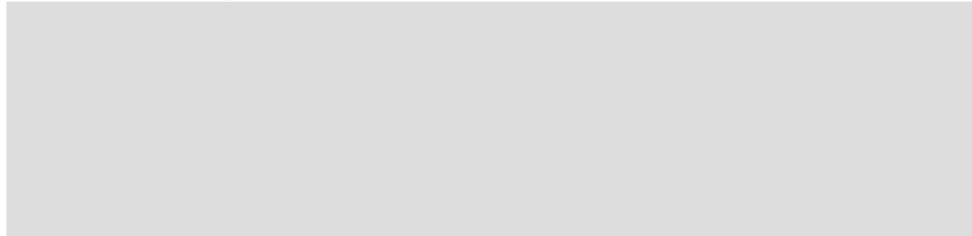
Zeitplan

Baubeginn	Bauende	Nutzung
Jan. 19	Okt. 19	Dez. 19

Einschätzung Risiken

Baukosten	Bauzeit

Bemerkung





**Niederschrift
Konstituierende öffentliche /nicht öffentliche Sitzung des Werksausschusses
des Kommunalen Immobilien Service (KIS)**

Sitzungstermin:	24.10.2019
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19.45 Uhr
Ort, Raum:	Stadthaus, Raum 0.090

Anwesend sind:

Ausschussmitglieder:

Herr Dr. Scharfenberg, Hans-Jürgen	DIE.LINKE
Herr Wollenberg, Stefan	DIE.LINKE (bis 18:33 Uhr)
Frau Reimers, Babette	SPD (bis 18:20 Uhr)
Frau Schkölziger, Grit	SPD
Herr Dr. Niekisch, Wieland	CDU
Herr Dörschel, Jens	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Pfrogner, Steffen	die aNDERE
Herr Dienst, Ernst	sachkundiger Einwohner
Herr Adler, Jan	Beschäftigtenvertreter KIS
Frau Tefs, Anja	Beschäftigtenvertreter KIS

Werkleitung:

Frau Hoppe, Silke	Protokollantin
Herr Richter, Bernd	Werkleiter
Herr Wapenhans, Hansjörg	Stellvertretender Werkleiter/ Kaufmännischer Leiter

Gäste:

Frau Hesse, Petra	KIS 2, komm. Bereichsleiterin
Herr Dudzak, Maik	KIS 1, SB Controlling
Herr Etlich, Karsten	Kreiselterrat
Frau Eifrig, Antje	Kreiselterrat

nicht anwesend sind:

Herr Tänzer, Matthias	AfD (entschuldigt)
Herr Exner, Burkhard	Beigeordneter GB 1 (entschuldigt)
Herr Dr. Ruppert, Wilfried	sachkundiger Einwohner (entschuldigt)
Frau Sömmer, Martina	Bereich Beteiligungsmanagement (entschuldigt)

**Niederschrift konstituierende Öffentliche/ nicht öffentliche Sitzung des
Werksausschusses des Kommunalen Immobilien Service (KIS) am 24.10.2019**

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 23.05.2019/ Feststellung der öffentlichen Tagesordnung
3. Wahl der/des Ausschussvorsitzenden
4. Wahl der /des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- 5 Vorstellung des Kommunalen Immobilien Services
- 6 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 6.1 DS 19/SVV/0644 „Erweiterung des Schulcampus der Gerhart-Hauptmann-Grundschule 12“
 - 6.2 DS 19/SVV/0648 „Ausbau und Nutzung der Fläche am Kuhforter Damm für den Breitensport“
 - 6.3 DS19/SVV/0731 „Öffnung von Schulsportanlagen für unorganisierten Breitensport“
 - 6.4 DS 19/SVV/0892 „Defibrillatoren und Ersthilfekurse in öffentlichen Einrichtungen“
 - 6.5 DS 19/SVV/0894 „Nutzungspotentiale der Bestandssportflächen im Stadtgebiet“
 - 6.6 DS 19/SVV/0911 „Sportangebot im Potsdamer Norden/Zukunft des Tennisclubs Obelisk e.V.“
 - 6.7 DS 19/SVV/0921 „Sitzungskalender 2020“
7. Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil:

8. Feststellung der nicht öffentlichen Tagesordnung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften des nicht öffentlichen Teils der Sitzungen vom 23.05.2019
9. Sonstiges

Protokoll

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung

Herr Dr. Scharfenberg übernimmt die Sitzungsleitung und begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste.

2. Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.01.2019 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Zu Beginn der Sitzung sind 10 Ausschussmitglieder anwesend. Aufgrund der Neubesetzung des Werksausschusses wird die Niederschrift nicht abgestimmt.

Herr Dr. Scharfenberg lässt somit über die öffentliche Tagesordnung abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	10
Ablehnung:	0
Enthaltungen:	0

3. Wahl der/des Ausschussvorsitzenden

Frau Grit Schkölziger wird einstimmig zur Ausschussvorsitzenden gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

4. Wahl der /des stellvertretenden Ausschussvorsitzenden

Herr Dr. Scharfenberg wird als stellvertretender Ausschussvorsitzender einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

5. Vorstellung des Kommunalen Immobilien Services

Herr Richter stellt den KIS anhand einer Präsentation, die mit der Niederschrift an alle Ausschussmitglieder versendet wird, vor.

Herr Dr. Scharfenberg bittet den KIS in jeder zweiten Ausschusssitzung um Kurzberichterstattung zum Personalstand.

Frau Schkölziger befragt die Ausschussmitglieder, ob es Einwände gäbe, den Vertretern des Kreiselterrates jederzeit Rederecht einzuräumen. Alle Ausschussmitglieder stimmen dem zu. Die anwesenden Vertreter des Kreiselterrates erhalten während der Sitzung freies Rederecht.

6. Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

6.1 DS 19/SVV/0644 „Erweiterung des Schulcampus der Gerhart-Hauptmann-Grundschule 12“

Herr Dr. Niekisch bringt den Prüfauftrag ein:

Nach kurzer Diskussion lässt Frau Schkölziger über die aus dem Ausschuss für Bildung und Sport geänderte Fassung abstimmen

„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen ob für die Erweiterung des Schulcampus der Gerhart-Hauptmann-Grundschule entsprechende Bedarfe im Sozialraum bestehen.“

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8
Ablehnung: 0
Enthaltungen: 0

Die Ausschussmitglieder bitten um Wiederbefassung in der nächsten Werksausschusssitzung im nichtöffentlichen Teil.

6.2 DS 19/SVV/0648 „Ausbau und Nutzung der Fläche am Kuhforter Damm für den Breitensport“

Herr Richter informiert, dass sich die entsprechende Vorlage der Verwaltung zur Änderung der Prioritätenliste der Bauleitplanung derzeit im Geschäftsgang befindet und empfiehlt, analog dem Ausschuss für Bildung und Sport zu verfahren und die Vorlage zurückzustellen.

Die Vorlage wird einstimmig zurückgestellt.

6.3 DS19/SVV/0731 „Öffnung von Schulsportanlagen für unorganisierten Breitensport“

Nach kurzer Diskussion über die Überschneidung des Antrages mit den von der Verwaltung geplanten Aktivitäten zur Umsetzung des Aktionsplanes kinderfreundliche Kommune, stellt der Antragsteller die Vorlage vorläufig zurück.

6.4 DS 19/SVV/0892 „Defibrillatoren und Ersthilfekurse in öffentlichen Einrichtungen“

Herr Richter informiert, dass die Entscheidung über den Umfang der Installation von Defibrillatoren durch die LHP zu treffen ist. Der KIS wird diese dann entsprechend umsetzen. Er weist weiterhin darauf hin, dass die Geräte herstellenseitig grundsätzlich missbrauchssicher ausgerüstet sind und i.d.R. durch jeden Ersthelfer bedient werden können.

Frau Schkölziger lässt abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8
Ablehnung: 0
Enthaltungen: 0

6.5 DS 19/SVV/0894 „Nutzungspotentiale der Bestandssportflächen im Stadtgebiet“

Der Werksausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

6.6 DS 19/SVV/0911 „Sportangebot im Potsdamer Norden/Zukunft des Tennisclubs Obelisk e.V.“

Frau Schkölziger lässt abstimmen:

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 8
Ablehnung: 0
Enthaltungen: 0

6.7 DS 19/SVV/0921 „Sitzungskalender 2020“

Der Werksausschuss bitte um Änderungen und Aufnahme folgender Termine für den Werksausschuss:

1. Sitzung 06.12.2019 um 15:00 Uhr
2. Sitzung 13.02.2020 um 17:30 Uhr
3. Sitzung 24.04. 2020 um 15:00 Uhr
4. Sitzung 11.06.2020 um 17:30 Uhr
5. Sitzung 28.08.2020 um 15:00 Uhr
6. Sitzung 09.10.2020 um 15:00 Uhr
7. Sitzung 11.12.2020 um 15:00 Uhr.

Frau Schkölziger lässt hierüber mit einstimmigen Ergebnis abstimmen:

7. Sonstiges

Herr Richter befragt die Ausschussmitglieder, ob diese den aktuellen Bericht des KIS über die Umsetzung des Schul- und Kita Sanierungsprogramms bis 2019 wünschen, der auch schon im Ausschuss für Bildung und Sport vorgestellt wurde. In Anbetracht der Zeit wird darauf verzichtet. Die Präsentation wird allen Ausschussmitgliedern mit der Niederschrift übersandt.

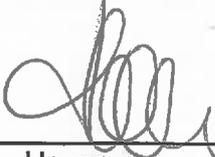
Frau Eifrig vom Kreiselternrat fragt nach, wie der KIS mit unplanmäßigen baulichen Mängeln umgeht. Herr Richter fragt nach, ob hier die Sperrung der Turnhalle am Schilfhof angefragt wird. Frau Eifrig bejaht dies.

Herr Richter berichtet, dass der KIS zwei mögliche Varianten zur Gewährleistung des Turnhallenbetriebs prüft. Eine Option ist die schnellstmögliche Teilsanierung der Bestandshalle (Dachabdichtung, Sportboden, Prallwand, Malerarbeiten). Alternativ wird die Aufstellung einer Fertigteilhalle auf den vorhandenen Außenspielflächen geprüft. Auf der Grundlage der Prüfergebnisse wird dann entschieden, welche Variante schnellstmöglich umgesetzt wird. Hierbei gelten zwei Zielvorgaben. Der Sporthallenbetrieb muss möglichst zum neuen Schuljahr, spätestens jedoch Ende Herbst 2020 wieder gewährleistet werden und einen gesicherten Betrieb bis zur Errichtung des geplanten Sportforums ermöglichen.

- Ende öffentlicher Teil-



Schkölziger
Werksausschussvorsitzende



Hoppe
Protokollantin

Fehler beim Einfügen eines Dokumentes:
Dokument 13sian_a04.pdf liegt nicht im PDF Format vor.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0648

öffentlich

Betreff:

Ausbau und Nutzung der Fläche am Kuhforter Damm für den Breitensport

Einreicher: Fraktion Bürgerbündnis	Erstellungsdatum	11.07.2019
	Eingang 922:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
14.08.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Sportflächenentwicklungskonzept des Areals am Kuhforter Damm in der Priorität auf Platz eins zu setzen. Anbetracht der angespannten Sportplatzflächensituation ist es nicht nachvollziehbar, dass die bereits von drei Planungsbüros mit beträchtigen Mitteln erarbeiteten Nutzungsmöglichkeiten in der Prioritätenliste auf den letzten Platz gesetzt wurden.

gez. W. Kirsch
Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Im Zuge der Entwicklung des Areals am Kuhforter Damms fanden in der Vergangenheit konstruktive Abstimmungen zu den einzelnen Vorhaben statt, welche die Planungen immer konkreter werden ließen. Für die Planung gingen alle Beteiligten davon aus, dass die einzelnen Vorhaben, die nach und nach entwickelt werden sollten, nach § 35 BauGB ohne die Erfordernis eines Bebauungsplanes geschaffen werden können.

Drei Planungsbüros haben in Abstimmung mit der Stadt, der Universität und angrenzenden Sportvereinen in den letzten drei Jahren mit hohem finanziellen Aufwand ein Sportflächenentwicklungskonzept Eiche-Golm erarbeitet.

Anlass war der Wegfall der Sportflächen der Universität Potsdam am Neuen Palais und die Auslastung des „Telekom Geländes am Kuhforter Damm“ als Sport und Freizeitfläche. Diese Nutzung ist im festgeschriebenen Flächennutzungsplan der Landeshauptstadt vorgegeben.

Die jetzt festgestellte Notwendigkeit einen B-Plan über das gesamte Gelände zu erarbeiten, bringt für alle Sportvereine und Einwohner der angrenzenden Ortsteile eine mehrjährige Verzögerung mit sich. Verantwortungsvolle Aufgabenlösung im Interesse der beteiligten Bürger und Vereine sollten oberste Priorität in der Verwaltung haben.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0731

öffentlich

Betreff:

Öffnung von Schulsportanlagen für unorganisierten Breitensport

Einreicher: Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 29.07.201

Eingang 922:

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
14.08.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen,

- ob die Außensportanlagen an den staatlichen Schulen

Fontane-Oberschule (Zum Teufelssee)
Leonardo-Da-Vinci-Gesamtschule (Esplanade)
Humboldt-Gymnasium (Heinrich-Mann-Allee)
Lenné-Gesamtschule (Humboldtring)
Grundschule am Schilfhof
Bruno H.-Bürgel-Grundschule (Karl-Liebknecht-Straße Babelsberg)

für den unorganisierten Breitensport bereitgestellt werden können,

- welche Voraussetzungen dafür jeweils geschaffen werden müssen und
- welche Kosten jeweils entstehen.

Fortsetzung des Beschlusstextes aus Seite 2

Jenny Pöller und Daniel Zeller
Fraktionsvorsitzende

Ergebnisse der
Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Fortsetzung des Beschlusstextes

2. Darüber hinaus soll geprüft werden,

- wie die Grünanlage Lustgarten stärker für den unorganisierten Breitensport nutzbar gemacht werden kann (Skate-Fläche, Rasenpflege, Sportfelder, Tore) und
- ob die Schulsportplätze des privaten Schillergymnasiums (Fritz-Lang-Straße) mit öffentlichen Fördermitteln erneuert werden können und im Gegensatz eine Öffnung für den unorganisierten Breitensport vereinbart werden kann.

3. Die Prüfergebnisse sollen in der Arbeitsgruppe vorgestellt und diskutiert werden, die im Rahmen der Umsetzung des Antrages 18/SVV/0707 gebildet wurde. Der Stadtsportbund und das Büro für Chancengleichheit sollen dabei einbezogen werden.

Erstmalig soll in der Arbeitsgruppe im Januar 2020 berichtet werden.

Begründung:

An Mitglieder unserer Fraktion wenden sich immer wieder Jugendliche und Freizeitfußballer, die kein Verständnis dafür haben, dass an Potsdamer Schulen die Außensportanlagen in den Nachmittags- und Abendstunden ungenutzt sind, obwohl in der ganzen Stadt Plätze für den unorganisierten Breitensport fehlen.

Wir haben in den letzten Monaten eine Umfrage in den sozialen Medien dazu durchgeführt, bei der Bedarf an der Nutzung folgender Sportplätze geäußert wurde:

- 3 x Fontane-Oberschule (Zum Teufelssee)
- 7 x Leonardo-Da-Vinci-Gesamtschule (Esplanade)
- 4 x Humboldt-Gymnasium (Heinrich-Mann-Allee)
- 5 x Lenné-Gesamtschule (Humboldtring)
- 1 x Grundschule am Schilfhof
- 1 x Bruno H.-Bürgel-Grundschule (Karl-Liebnecht-Straße Babelsberg)

- 4 x Lustgarten
- 3 x Schillergymnasium (Fritz-Lang-Straße)
- 1 x Bolzplatz Oberlinhaus
- 6 x Grundschule im Bornstedter Feld (Pappelallee)
- 1 x Grundschule im Kirchsteigfeld (Lise-Meitner-Straße)
- 1 x Fröbelschule (Am Teufelssee)

Diese Sportplätze haben wir uns angesehen.

Einige der Sportanlagen werden bereits im Rahmen der Umsetzung des Aktionsplanes Kinder- und Jugendfreundliche Kommune geprüft oder sind für eine probeweise Öffnung vorgesehen (GS Kirchsteigfeld und GS Bornstedter Feld). Andere Sportanlagen sind offensichtlich zu klein oder privaten Schulträgern zugeordnet. Für diese Sportanlagen halten wir eine Prüfung derzeit für nicht zielführend.

Für die Sportanlagen am privaten Schillergymnasium sollte dringend eine Prüfung der öffentlichen Nutzung durch den Breitensport erfolgen. Hier könnte eine Öffnung im Zusammenhang mit der Vergabe öffentlicher Fördermittel gesichert werden. Das erscheint uns sehr sinnvoll, weil der Stadtteil mit öffentlich zugänglichen Sportanlagen unterversorgt ist.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/0998

öffentlich

Betreff:

Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten

Einreicher: Fraktion CDU

Erstellungsdatum 17.09.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, wie die Sportstättenvergabe in Potsdam über ein öffentlich zugängliches Online-Portal abgewickelt werden kann.

Konkrete Vorschläge zur Umsetzung sind dem Ausschuss für Bildung und Sport im 2. Quartal 2020 zu berichten.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

167 Sportvereine, 32.982 Mitglieder, 11.912 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: Potsdam ist eine Sport-Stadt.

Leider konnte der kommunale und private Sportstättenbau mit den positiven Entwicklungen in den letzten Jahren nicht Schritt halten. In der Folge klagen immer mehr Sportlerinnen und Sportler sowie Vereine über unzureichende Trainingsmöglichkeiten. Zudem werden von Vereinsvertretern immer wieder die Vergabepaxis und die Zuteilung von Hallenzeiten kritisiert.

Der Bereich Familie, Freizeit und Sport (233) gibt sein Bestes, um die knappen Ressourcen optimal zu verteilen. Um die Sportstättenvergabe noch fairer und transparenter zu gestalten, kann ein Onlinetool zur Vergabe von Potsdamer Sportstätten helfen. Mit solch einem Onlinetool könnten Kapazitäten, Belegungszeiten und Nutzer aller städtischen Sporteinrichtungen transparent öffentlich gemacht werden. Der Buchungsvorgang könnte ebenso online abgeschlossen werden. Durch die damit verbundenen Zeit- und Kosteneinsparungen könnten sowohl die Mitarbeiter des Bereichs Familie, Freizeit und Sport (233) sowie viele ehrenamtliche Trainer unmittelbar entlastet werden. Zudem wäre ein modernes Sportstättenvergabeverfahren (Onlinetool) ein weiterer Schritt in Richtung digitale Verwaltung. Um eine Einführung optimal vorzubereiten sollte als Starttermin ab dem Jahr 2021 ins Auge gefasst werden.

Erfolgreiche Praxisbeispiele anderer Kommunen machen es bereits vor.

Kommunale Anwendungsbeispiele:

<https://www.schwerin.de/mein-schwerin/leben/sport-freizeit/sportstaetten-Freibaeder/sportstaetten/>

<https://www.stadt-muenster.de/sportamt/sportstaetten/freie-hallenzeiten.html>

<https://e-government.hannover-stadt.de/sporthallenauskunft/>



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/1029

öffentlich

Betreff:

Treibhausgasneutralität neuer Investitionen

Einreicher: Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke	Erstellungsdatum	25.09.2019
	Eingang 502:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Landeshauptstadt Potsdam verpflichtet sich, bis Juni 2020 darzustellen, wie es möglich wird, bei Investitionen in Gebäude, Fahrzeuge, Maschinen und Kraftwerke keine neuen Treibhausgasemissionen zu erzeugen.

Das bedeutet im Einzelnen:

1. Gebäudebetrieb

Bei Gebäudeneubau oder dem Tausch der zentralen Heizanlage bzw. Klimaanlage ist zu gewährleisten, dass durch den Betrieb des Gebäudes in den Bereichen Heizung, Kühlung, Technik und Stromversorgung keine Treibhausgasemissionen entstehen. Z.B. können zur Wärmeversorgung des Gebäudes erneuerbare Energien (hier jeweils in der Definition des Erneuerbare-Energien-Gesetzes) eingesetzt werden oder Wärmepumpen, die mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden. Öl- und mit fossilem Erdgas betriebene Heizungen werden nicht mehr installiert. Die Gebäude werden mit Strom aus erneuerbaren Energien versorgt. Emissionen aus Vorketten in der Produktion der Investitionsgüter finden hier keine Berücksichtigung.

2. Gebäudeerrichtung

Für die Neuerrichtung, die Sanierung oder den Umbau von Gebäuden ist, wo baulich sinnvoll, an Stelle von Zement ein klimafreundlicher Werkstoff wie z.B. Holz zu verwenden. Es sind geeignete bestverfügbare Standards anzuwenden, die gewährleisten, dass die Baumaterialien später möglichst getrennt und wiederverwertet werden können.

Fortsetzung des Beschlusstextes auf der Rückseite

Janny Armbruster
Fraktionsvorsitzende/r

Gert Zöller

Stefan Wollenberg

Imke Eisenblätter

Daniel Keller

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:



Termin: 01.07.2020

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Fortsetzung Beschlusstext:

3. Betrieb von Fahrzeugen und Maschinen

Bei der Neuanschaffung von Fahrzeugen und Maschinen wird gewährleistet, dass diese im Betrieb keine Treibhausgasemissionen erzeugen. Z.B. können Dienstfahräder eingesetzt werden oder Kraftfahrzeuge, Nutzfahrzeuge und Maschinen, die elektrisch mit Strom aus erneuerbaren Energien betrieben werden. Nicht gewährleistet wird ein emissionsfreier Betrieb bspw. durch Hybridautos oder durch Fahrzeuge mit konventionellem Verbrennungsmotor. Emissionen aus Vorketten in der Produktion der Investitionsgüter finden hier keine Berücksichtigung.

4. Errichtung von Kraftwerken

Bei der Neuerrichtung von Kraftwerken zur Strom- bzw. Wärme-/Kälteerzeugung oder dem Austausch wesentlicher Komponenten wird gewährleistet, dass diese bei der Energiewandlung in Strom keine Treibhausgasemissionen erzeugen. Zum Beispiel können Kraftwerke zur Nutzung erneuerbare Energien errichtet oder erneuert werden. Fossiles Erdgas kann in neuen Kraftwerken nicht eingesetzt werden. Emissionen aus Vorketten in der Produktion der Investitionsgüter finden hier keine Berücksichtigung.

5. Ausschreibung von Stromlieferverträgen

Bei der Ausschreibung von Stromlieferverträgen wird gewährleistet, dass der zu liefernde Strom aus erneuerbaren Energien stammt.

6. Mögliche Unvermeidbarkeit und Kompensation

Sollte aus Sicht der jeweiligen Verwaltungseinheit oder eines kommunalen Unternehmens eine treibhausgasneutrale Investitionslösung nicht möglich sein, ist die Klimakoordinierungsstelle zur Beratung zu konsultieren.

Falls auch die Klimakoordinierungsstelle keine treibhausgasneutrale Lösung findet, erfolgt ein regelmäßiger Ausgleich der neuen Treibhausgasemissionen durch eine Investition in die Wiedervernässung von Mooren in Brandenburg, welche als Treibhausgassenke wirken. Falls eine Investition in die Wiedervernässung von Mooren in Brandenburg nicht möglich ist, kann auch eine andere geeignete Lösung zur Kompensation der Treibhausgasemissionen genutzt werden.

7. Kommunale Unternehmen

Der Oberbürgermeister als Gesellschaftsvertreter des Landeshauptstadt Potsdam wird beauftragt die gleichen Regelungen für die kommunalen Unternehmen zu bewirken.

Begründung:

Um einen gefährlichen Klimawandel über die Grenze von 1,5 °C hinaus zu verhindern, müssen die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2035 auf netto-null sinken. Wenn wir heute eine neue Heizung oder ein neues Kraftwerk in Betrieb nehmen, werden diese 15 Jahre oder länger laufen. Das bedeutet alle neuen Investitionen müssen bereits heute treibhausgasneutral sein. Die dafür nötigen technischen Lösungen stehen bereit.

Potsdam ist der weltweit renommierteste Standort für Klimawissenschaft in Deutschland. Die Landeshauptstadt Potsdam kann mit diesem Beschluss zum Thema Klimaschutz eine Vorbildrolle in Deutschland aber auch für ihre Bürgerinnen und Bürger sowie die örtliche Wirtschaft übernehmen.

Viele andere Städte und Kommunen machen sich bereits auf den Weg: Marburg strebt schon bis 2030 netto-null Emissionen an und berücksichtigt dies bereits im Haushalt 2020. Oslo strebt ebenfalls netto-null Emissionen 2030 an. Finnland zielt auf Netto-Null in 2035. Hamburg wird ab 2020 nur noch elektrische Busse kaufen. Berlin, Frankfurt, Köln und München planen eine komplette Elektrifizierung bzw. Umstellung auf Brennstoffzellen ihrer Busflotten bis 2030.

Auch auf der Angebotsseite ist die Elektrifizierung in vollem Gange. So wird z.B. die Firma Volvo Construction Equipment ab 2020 kleinere Baumaschinen wie Bagger nur noch elektrisch anbieten.

Die Nutzung erneuerbarer Energien zu stark sinkenden Kosten stärkt zudem regionale Wirtschaftskreisläufe während für Kohlenwasserstoffimporte zu schwankenden Preisen enorme Kapitalmengen in zum Teil autoritäre Staaten abfließen.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/1076

öffentlich

Betreff:

Wettkampffähige Sportanlagen für Potsdam

Einreicher: Fraktion CDU

Erstellungsdatum 07.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. bei Neubauten, Modernisierungen und Sanierungen von Sportanlagen, insbesondere an Schulstandorten, obligatorisch zu prüfen, ob ein wettkampffähiges Großfeld (Fußball) errichtet werden kann.
2. diese Prüfungen für die konkret geplanten Schulsportflächen sowie Breitensportmaßnahmen wie z.B. im Entwicklungsbereich Krampnitz, soweit nicht bereits geschehen, nachzuholen.
3. weitere Standorte für Sportanlagen (wettkampffähige Sportflächen, weitere Sportanlagen) im gesamten Stadtgebiet zu identifizieren und neue Flächen in die bestehende Übersicht des Bereichs Sport aufzunehmen sowie die Möglichkeit zu prüfen, diese Flächen zu reservieren.
4. die finanziellen Möglichkeiten für die Realisierung von Sportanlagen bis 2030 zu untersuchen. Hierbei ist insbesondere zu prüfen, wo im Stadtgebiet ein Sportpark mit mehreren Sportangeboten errichtet werden kann.

Die Prüfergebnisse sind der Stadtverordnetenversammlung bis Juni 2020 vorzulegen. Die finanziellen Möglichkeiten sind im Zusammenhang mit dem nächsten Haushalt der Landeshauptstadt darzustellen.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Im Moment fehlen in der Landeshauptstadt Potsdam ca. 50.000 Quadratmeter Sportfreiflächen. Im Rahmen der integrierten Stadtentwicklung, insbesondere der Entwicklung neuer Wohngebiete, müssen wir Lösungen für dieses seit Jahren bekannte und nicht gelöste Problem finden. Die Bedeutung des Sports für unsere Gesellschaft ist allgemein bekannt und braucht deshalb nicht weiter dargestellt zu werden. Viele Potsdamer Sportvereine müssen Sportinteressierte abweisen und können derzeit auch keine weiteren Kinder und Jugendliche betreuen. Den Vereinen fehlen die räumlichen Kapazitäten. Wir müssen die Chance nutzen, über die Neubauvorhaben im Schulbereich, Modernisierungen und Sanierungen von Sportanlagen diese Defizite auszugleichen. Das erwartete Wachstum wird zu einer Zunahme der Bevölkerung um 50.000 Einwohnern führen, für die wir schon jetzt Flächen für Sport und Freizeit vorhalten müssen. Insbesondere in Krampnitz und in den neu zu entwickelnden Wohngebieten bietet sich die Möglichkeit, nicht nur Schulen mit adäquaten Sportfreiflächen zu planen, sondern möglicherweise auch einen oder mehrere moderne Sportparks mit mehreren Sportflächen zu etablieren.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/1112

öffentlich

Betreff:

Sanierung Montessori-Oberschule (22) in Potsdam-West

Einreicher: Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 16.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.11.2019	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, ob angesichts der Dringlichkeit für eine Sanierung des Schulhauses der Montessori-Oberschule (22) in Potsdam-West investive Mittel bereitgestellt bzw. Prioritäten in der Wirtschaftsplanung des Kommunalen Immobilienservice verschoben werden können.

Das Ergebnis der Prüfung soll den Stadtverordneten im Januar 2020 mitgeteilt werden.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Sanierungsbedarf der Montessori-Oberschule ist unstrittig. Im Jahre 2011 betrug der Sanierungsbedarf laut Kleiner Anfrage 2,7 Mio Euro und im Jahre 2014 laut Schulentwicklungsplanung 3,7 Mio Euro (davon 2,9 Mio für das Schulgebäude und 0,8 Mio für Turnhalle und Außensportanlagen). Die aktuelle Wirtschaftsplanung des Kommunalen Immobilienservice (KIS) sieht nur Investitionen für Turnhalle und Außensportanlagen, aber nicht für das Schulhaus vor. Von 1990 bis 2019 wurden nur 2.930.900 Euro am Schulstandort investiert.

Die Anmeldungen für die Montessori-Schule übersteigen die Kapazitäten um mehr als das Doppelte (108 Anmeldungen auf 48 Plätze im Jahr 2019). Der Schulstandort ist laut Schulentwicklungsplanung für mehr als 20 Jahre gesichert.

Raummangel

Da sich die Montessori-Schule als inklusive Schule versteht, ist das Lernen in der Sekundarstufe in kleineren Lerngruppen organisiert. Vier Lerngruppen haben keinen eigenen Klassenraum und müssen sich mit gemeinschaftlich genutzten Fachräumen, kleinen Vorbereitungsräumen oder sonstigen wechselnden provisorischen Lösungen zufrieden geben. Darüber hinaus wären auch in der Grundschule individuelle Lernräume oder Räume für temporäre Lerngruppen nötig. Schulsozialarbeit kann mangels Raum nicht beantragt werden.

Sanierungszustand

Die unsanierte Gebäudehülle und alte Fenster sind nicht nur aus klimapolitischen Gründen problematisch. Der Zustand behindert auch die pädagogische Arbeit und die Organisation des Schulalltags. Fehlende Verdunkelungsmöglichkeiten verhindern anschauliche Präsentationen per Beamer. Der seit langem beantragte Werkstattzugang von außen würde die Durchführung staubiger Arbeiten im Freien ermöglichen und die Belieferung erleichtern. Fehlende Steckdosen und mangelhafte Netzwerkverkabelung machen den Einsatz digitaler Medien nahezu unmöglich.

Gefährdung

Die Elternschaft ist seit dem 27.09.2019 durch den plötzlich herunterfallenden Putz bei laufendem Betrieb besorgt und über die jahrelange Vernachlässigung des Schulstandortes verärgert.



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

19/SVV/1147

öffentlich

Betreff:

Nachhaltige Bauweise beim Neubau öffentlicher Gebäude

Einreicher: Fraktion DIE aNDERE

Erstellungsdatum 21.10.2019

Eingang 502:

Beratungsfolge:

Datum der Sitzung Gremium

Zuständigkeit

06.11.2019

Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bei der Neuerrichtung von Bauten der sozialen Infrastruktur, insbesondere von Schulen und Kindertagesstätten, in der Planung, Ausschreibung und Bauausführung eine nachhaltige Bauweise durchzusetzen.

Die Nachhaltigkeit wird mit der Wahl des Materials der Trag-, Innen- und Außenwandkonstruktionen bestimmt. Diese sollen überwiegend aus Holzwerkstoffen bestehen.

Sollte von der Holzbauweise abgewichen werden, ist dieses vor Beginn der Objektplanung auf der Grundlage einer fundierten und detaillierten Begründung der Stadtverordnetenversammlung oder dem Hauptausschuss zur Entscheidung vorzulegen.

Die Stadtverordnetenversammlung soll im März 2020 über die Umsetzung des Beschlusses unterrichtet werden.

gez.

Fraktionsvorsitzende/r

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Im Hinblick auf den von der Stadtverordnetenversammlung am 14. August 2019 ausgerufenen Klimanotstand bedarf es zahlreicher Einzelschritte. Einer liegt im Bauen.

Mit Baustoffen, die unter einem enorm hohen Energieaufwand erzeugt werden, kann ein ganzheitlich nachhaltiges Bauen nicht erreicht werden. Beispielsweise ist die Produktion von Zement als Bindemittel für Beton sowie von Stahl aus energetischer Sicht sowie im Hinblick des hohen, klimaschädlichen Kohlendioxidausstoßes nicht mehr mit den Zielen des Klimanotstandes vereinbar.

So ist beispielsweise im Sommer 2019 im Zuge der Umsetzung der Berliner Schulbauoffensive ein erster Neubau - hier für die Integrierte Sekundarschule (ISS) Mahlsdorf - in Betrieb genommen worden.

"Die ISS ist eine von drei Schulen in Berlin, die erstmals in Holzmodulbauweise errichtet werden. Die Wände: alle in Fichte. Auch die Geländer im luftigen zentralen Treppenhaus: alle aus Fichte. Die Flure sind breit, auch sie sollen je nach Unterrichtssituation Räume des Lernens werden.

290 Module seien insgesamt verbaut worden, drei bilden einen Klassenraum, wie Architekt Andreas Krawczyk erläutert. Jedes wurde mit bodentiefen Fenstern, Türen und Installationen wie Heizkörper und Steckdosen bei einer Firma in Köpenick vormontiert und zur Baustelle geliefert. ... Am 27. August 2018 erfolgte Grundsteinlegung, am 27. Februar wurde bereits Richtfest gefeiert. ...

... Vom Beginn der Planung bis zur Fertigstellung seien insgesamt nur drei Jahre vergangen – inklusive zweier europaweiter Ausschreibungen. Das Land investierte 34,8 Millionen Euro und blieb damit weitgehend im Kostenrahmen."

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/schule/der-osten-als-vorreiter-erster-neubau-der-berliner-schulbauoffensive-eroeffnet/24872012.html>

